

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Hauptschule						Summa der Stunden	Vorschule			Summa der Stunden
	I AB	II AB	III AB	IV AB	V AB	VI AB		1 AB*)	2 AB*)	3 AB*)	
Religion	2	2	2	2	2	3	26	3	2	—	10
Deutsch	3	3	3	4	3	4	44	6	6	8	40
u. Geschichtserzählung	—	—	—	—	1	1					
Französisch.	5	6	6	6	6	6	70	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde.	3	4	4	4	2	2	38	2	2	—	8
Mathematik u. Rechnen.	5	5	6	6	5	5	64	6	5	6	34
Naturlehre	4	2	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Anschauungsunterricht .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schreiben	—	—	—	2	2	2	12	3	3	2	16
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	20	—	—	—	—
Linearzeichnen	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	36	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	14	1	1	—	4
	37	37	35	33	30	30	390	23	21	18	124

*) Die Vorklassen 1B, 2B und 3B heissen offiziell „Vorschule für höhere Knabenschulen“ und sind in der Verwaltung getrennt von der Realschule I.

2. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen. 1896/97.

Lehrer	Klassen	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Stufe	
Rosenthal, Dr., Dozent	Ia	4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	
Schimmeyer, Oberlehrer	Ib	—	2 Deutsch 4 Französisch	—	—	—	—	2 Geographie 2 Geschichte	—	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	18	
Heiligbrodt, Dr., Oberlehrer	—	4 Französisch	2 Religion	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	19	
Nürnberg, Oberlehrer	IIb	—	2 Mathematik 2 Physik	—	2 Mathematik 2 Physik	—	4 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Denker, Oberlehrer	IIIb	—	—	—	4 Englisch	—	2 Religion 2 Deutsch 4 Französisch 2 Geschichte 2 Geographie	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
Ude, Dr., Oberlehrer	IVa	2 Chemie 2 Naturbeschr.	2 Chemie 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	—	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 2 Mathematik 2 Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Wedemeyer, Oberlehrer	IIa	—	—	1 Deutsch 4 Französisch 2 Geographie	—	2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	21	
Philippthal, Dr., Oberlehrer	—	—	—	—	—	1 Deutsch 4 Französisch 2 Englisch	—	—	—	4 Deutsch 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Lange, Oberlehrer	IIIa	4 Mathematik 2 Physik	—	4 Mathematik 2 Physik	—	4 Mathematik 2 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Harms, Oberlehrer	—	2 Religion 2 Deutsch	—	—	—	2 Religion	4 Englisch	4 Deutsch 4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Prellberg, Dr., Oberlehrer	IVb	2 Geschichte 2 Geographie	2 Geschichte 2 Geographie	2 Geschichte	—	—	—	4 Deutsch 2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie	—	2 Religion	—	—	2 Geographie	—	—	—	—	—	—	22	
Stempell, Oberlehrer	Vb	—	—	2 Religion im Winter konkubiert	2 Religion konkubiert	—	—	—	—	—	4 Deutsch 2 Religion 2 Geographie	—	2 Religion	—	—	—	—	—	—	21	
Becker, Zeichnungslehrer	—	—	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturbeschr. 2 Zeichnen	2 Naturbeschr. 2 Zeichnen	2 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	24	
Kyssel, ordentl. Lehrer	Va	—	—	—	—	—	—	4 Französisch 2 Mathematik	—	4 Französisch 2 Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Wibbelmann, ordentl. Lehrer	VIa	2 Singen						2 Singen	2 Singen	—	2 Singen	2 Singen	2 Religion 2 Deutsch 2 Singen	—	—	—	—	—	—	22	
Niemeyer, ordentl. Lehrer	VIb	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben	2 Rechnen	—	2 Rechnen	2 Deutsch 2 Rechnen 2 Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	22	
Magdeburg, Lehrer	Ia	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen 1 Leseunterricht	—	—	—	—	—	2 Schreiben	—	2 Geographie	—	2 Religion 4 Deutsch 2 Schreiben 2 Singen	—	—	—	—	—	23	
Staecké, Lehrer	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Rechnen 2 Geographie 2 Schönschrift	—	—	—	—	—	23	
Rabe, Lehrer	2a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben	2 Schreiben	—	—	—	2 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 2 Helmskunde 2 Schreiben 1 Singen	—	—	—	23	
Fedderke, Lehrer	2b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Rechnen	—	—	—	—	4 Deutsch 2 Religion 2 Rechnen 2 Helmskunde 2 Schreiben 1 Singen	—	—	24	
Klages, Lehrer	3a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Helmskunde	2 Religion 1 Singen	—	—	—	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Anschauung 2 Schreiben	24	
Libbe, Lehrer	3b	—	—	—	—	—	—	—	2 Naturbeschr. 2 Schreiben	—	—	—	2 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Anschauung 2 Schreiben	24	
Neumann, Turnlehrer	—	2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	—	2 Turnen	—	—	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	—	—	—	30	
Weitz, Turnlehrer	—	—	—	—	—	—	—	2 Turnen	—	—	2 Turnen	2 Turnen	—	—	—	—	2 Turnen	—	—	11	
Gatzemeyer, Dr.	—	2 kathol. Religion			2 kathol. Religion				2 kathol. Religion										—	—	6
		37	37	37	37	35	33	33	33	30	30	42	18	23	23	21	21	18	18		

3. Übersicht

über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

P r i m a.

Ordinarius: Ia Direktor Dr. Rosenthal, Ib Oberlehrer Schimmeyer.

Religion: Lesen von Abschnitten des Alten und des Neuen Testaments, das Evangelium des Matthäus. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder und Psalmen wiederholt. Die Hauptereignisse der Reformationsgeschichte. — 2 Stunden. Ia Harms, Ib Heiligbrodt.

Deutsch: Anleitung zur Aufsatzbildung, leichte Aufsätze abhandelnder Art alle vier Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten; auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, auch Schillersche Gedichte. Vortrag eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Bearbeitete Aufsatzthematika: Ia: 1) Frühling und Winter, ein jährlich wiederkehrender Krieg und Sieg. 2) Disposition und Inhaltsangabe der 1. Scene des 1. Aufzuges aus Schillers Wilh. im Tell (Klassenaufsatz). 3) Die Belagerung von Paris durch die Normannen (Übersetzung aus dem Französischen, Klassenaufsatz). 4) Ferienerlebnisse (Klassenaufsatz). 5) Worin bestehen die Vorteile des Frühaufstehens? 6) Wozu verwenden wir die Telegraphen (Klassenaufsatz). 7) Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. 8) Worin ist die Abneigung Hermanns gegen die reiche Kaufmannsfamilie begründet? (Klassenaufsatz.) 9) In welchem Sinne ist das Weihnachtsfest ein rechtes Freudenfest? (Klassenaufsatz). 10) Worin besteht der Nutzen des Wassers? (Prüfungsaufsatz). — Ib: 1) Welche Beweggründe treiben den Johanniter in Schillers Kampf mit dem Drachen zu dem gefährlichen Unternehmen? 2) Welche Eigenschaften offenbart Gertrud in ihrer Unterredung mit Stauffacher? 3) Wie verteidigt Rudenz seinen Abfall vom Vaterlande? (Klassenaufsatz). 4) Was berichtet Stauffacher über die Herkunft und die Verfassung der alten Schweizer? (Prüfungsaufsatz, Michaelis 1896). 5) Worin bestehen die Nachteile der Wohnorte im Gebirge? 6) Die Gefangennahme der Jungfrau von Orleans (Übersetzung aus dem Französischen). 7) Lebensgeschichte des Löwenwirts. Nach Goethes Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 8) Inwiefern darf man Frankreich ein von der Natur in hohem Grade begünstigtes Land nennen? 9) Welche Schilderung entwirft Goethe in Hermann und Dorothea von dem Besitztum des Löwenwirts? (Prüfungsaufsatz, Ostern 1897). — 3 Stunden. Ia Harms, Ib Schimmeyer.

Französisch: Syntax des Adverbs (Plattner, Lehrgang II, §§. 166—171, und 182) und der Fürwörter (§§. 136—154, 184 und 185). Wiederholung der gesamten Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der Präpositionen (§§. 78, 79, 172—174, 196—210). Sprech-

übungen, vorzugsweise im Anschluss an Gelesenes. Lektüre: Barante, Histoire de Jeanne d'Arc. 5 Stunden. Ia Heiligbrodt, Ib Schimmeyer.

Englisch: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb und die wichtigeren Präpositionen nach Gesenius Lehrb., II. Kap., I—VI, Lektüre: Callin, Engl. Lesebuch und W. Besant, London Past and Present ed. Flaschel. 4 Stunden. Rosenthal.

Erdkunde und Geschichte: Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenskizzen. Handels- und Verkehrswege. Elementare und mathematische Erdkunde. Neuere deutsche und preussische Geschichte von 1740—1888. Die ausserdeutsche Geschichte wird nur soweit herangezogen, als sie für die deutsche und die preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. — 3 Stunden. Prellberg.

Naturlehre: Lehre vom Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Experimentelle Darlegung der einfachen optischen und akustischen Gesetze. Einführung in die Chemie; die wichtigsten Elemente und deren chemische Verbindungen. — Physik: 2 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg. Chemie: 2 Stunden. Ude.

Naturbeschreibung: Anatomie, Physiologie und Biologie der Pflanzen. — Anatomie der Menschen. — 2 Stunden. Ude.

Mathematik und Rechnen: Trigonometrische Funktionen eines Winkels, ihre Anwendung zur Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks. Allgemeine Stereometrie, die regelmässigen Polyeder. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der Körper. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und Geometrische Reihen erster Ordnung. Wöchentlich eine Arbeit. — 5 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg.

Bei der Michaelis-Prüfung 1896 hatten die Schüler der Prima B folgende mathematische Aufgaben zu lösen:

$$1) \frac{1}{4x-5} - \frac{1}{3x-2} = \frac{1}{5x+2}$$

2) Zur Bestimmung der unmessbaren Entfernung der Punkte A und B misst man ihre Entfernung von einem dritten Punkte C und den Winkel in C. $BC = 735,27 \text{ m}$. $AC = 492,93 \text{ m}$. $\sphericalangle C = 43^\circ 16' 44''$.

3) Ein Dreieck, von dem eine Seite und die ihr anliegenden Winkel gegeben sind, rotiert um die gegebene Seite. Wie gross sind Inhalt und Oberfläche des entstandenen Rotationskörpers? $a = 38,24 \text{ cm}$. $\sphericalangle \beta = 49^\circ 17' 26''$. $\sphericalangle \gamma = 72^\circ 42' 47''$.

Bei der Oster-Prüfung 1897 hatten die Schüler folgende Aufgaben zu lösen:

Prima A.

1) Ein rechteckiges Wohnhaus von 30 m Länge und 25 m Tiefe soll mit einem überall gleich breiten Streifen freien Weges umgeben werden, dessen Flächenraum doppelt so gross ist wie die Grundfläche des Hauses. Wie breit muss der Weg werden?

2) Löse das Dreieck auf, von welchem die Seiten $a = 23,94 \text{ cm}$, $c = 28,86 \text{ cm}$ und die Transversale $t_a = 20,12 \text{ cm}$ gegeben sind.

3) Ein rechtwinkliges Dreieck mit den Katheten $a = 5,7 \text{ cm}$ und $b = 12,3 \text{ cm}$ rotiert um die Hypotenuse; wie gross sind das Volumen und die Oberfläche des entstehenden Doppelkegels?

Prima B.

$$1) \frac{10x-4}{4x+7} = \frac{7x-29}{5x-28}$$

2) In einem Dreieck ist eine Seite, ein anliegender Winkel und die Transversale nach der gegebenen Seite gegeben. Wie gross sind die andere dem Winkel anliegende Seite und der Inhalt des Dreiecks? $a = 28,25$ cm, $t = 34,263$ cm, $\sphericalangle x = 27^{\circ} 39' 44''$.

3) Zur Berechnung von Inhalt und Oberfläche eines geraden Kegelstumpfs sind Höhe, Seitenlinie und der Radius der grösseren Grundfläche gegeben. $h = 11,26$ cm, $s = 14,73$ cm, $R = 12,29$ cm.

S e k u n d a.

Ordinarius: IIa Oberlehrer Wedemeyer, IIb Oberlehrer Nürnberg.

Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Erklärung von Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Lebensbild. — 2 Stunden. Stempell.

Deutsch: Lektüre nach Paldamus V. Gedichte von Uhland, Schiller und Goethe wurden gelesen, besprochen und gelernt. Homers Odyssee von Voss. Der grammatische Unterricht schloss sich an die Aufsätze an. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — 3 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Stempell.

Französisch: Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung, Syntax des Artikels und des Adjektivs. Plattner, Lehrgang II, §. 86—97, 130—135, 155, 156 und dazu gehörige Übungsstücke. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Lektüre nach Lüdeking I. Wöchentlich eine Arbeit: Diktate, Extemporalien, Exerzitien, freie Wiedergabe von Gelesenem. — 6 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Heiligbrodt.

Englisch: Syntax des Verbs; Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Particip. Gebrauch der Zeiten. Gesenius II, §§. 167—249 mit Auswahl. Lektüre: Callin, Englisches Lesebuch. Geeignete Abschnitte wurden gelernt. Wöchentlich eine Arbeit. — 4 Stunden. IIa Rosenthal, IIb Denker.

Erdkunde und Geschichte: Physische Erdkunde von Deutschland und den deutschen Kolonien und Wiederholung des Tertiariums. Geschichte von 1492—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1134—1740. — 4 Stunden. Erdkunde: IIa Wedemeyer, IIb Stempell, Geschichte: IIa Prellberg, IIb Stempell.

Naturbeschreibung: Algen, Pilze, Moose, Farne, Nadelhölzer. Wirbellose Tiere: Protozoen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer, Mollusken. — 2 Stunden. Ude.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre. — 2 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Mathematik und Rechnen: Lehre vom Kreise, Verhältnisse und Proportionen von Linien und Flächen, Ähnlichkeit der Figuren. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich eine Arbeit. — 5 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

T e r t i a.

Ordinarius: IIIa Oberlehrer Lange, IIIb Oberlehrer Denker.

Religion: Das Reich Gottes im Alten Testamente; Lesung entsprechender Bibelabschnitte; dazu Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Viertes und fünftes Hauptstück. Lernen von dahingehörigen Beweisstellen, sowie von einigen Kirchenliedern. Wiederholung des I.—III. Hauptstückes. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Handlungen. — 2 Stunden. IIIa Harms, IIIb Denker.

Deutsch: Lesen, Disponieren und Wiedererzählen nach Paldamus V. Lernen einiger Gedichte. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Belehrungen über poetische Formen soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Denker.

Französisch: Gebrauch der Hilfsverben. Syntax des Verbs; Gebrauch der Zeiten und der Modi. Plattner, Lehrgang II, §§. 98—129 und zugehörige Stücke, Lektüre aus Lüdeking I; Lernen geeigneter Abschnitte; Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit — 6 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Denker.

Englisch: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der zum Verständnis notwendigen wichtigsten syntaktischen Regeln. Gesenius, Elementarbuch I, Kapitel 1—21. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentlich eine Arbeit. — 5 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Harms.

Erdkunde und Geschichte: Politische Erdkunde von Deutschland nach Daniel, Leitfaden §§ 94—101. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile, Daniel §§. 37—70. Kartenskizzen. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1492 nach Beck. — 4. Stunden. IIIa Wedemeyer, IIIb Denker.

Naturbeschreibung: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Gliedertiere. — 2 Stunden. IIIa Lange, IIIb Ude.

Mathematik und Rechnen: Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Parallelogramm. Polygon und Kreis, Inhaltsgleichheit. Addition, Subtraktion und Multiplikation. Division, Faktorenerlegung. Gleichungen ersten Grades, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben ohne und mit Benutzung von Gleichungen. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. IIIa Lange, IIIb Nürnberg.

Q u a r t a.

Ordinarius: IVa Oberlehrer Dr. Ude, IVb Oberlehrer Dr. Prellberg.

Religion: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Aufschlagen von Sprüchen. Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklären und Lernen des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, des 4. und 5. Hauptstücks ohne Auslegung. Sprüche und Kirchenlieder. — 2 Stunden. IVa Denker, IVb Prellberg.

Deutsch: Lesen, Wiedererzählen und Disponieren nach Paldamus IV. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz und die Satzverkürzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Monatlich ein Aufsatz und drei Rechtschreibübungen. — 4 Stunden. IVa Harms, IVb Prellberg.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Lektion 45—78. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. IVa Harms, IVb Ryssel.

Erdkunde und Geschichte: Physische und politische Erdkunde von Europa, ausser Deutschland, insbesondere der am Mittelmeer liegenden Länder. Daniel §§. 72—84. Kartenskizzen. Griechische Geschichte bis 323 v. Chr., römische Geschichte bis 14 n. Chr. nach Beck. — Erdkunde: 2 Stunden, Geschichte 2 Stunden. IVa Schimmeyer, IVb Prellberg.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, die wichtigsten natürlichen Familien, Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbelthiere. Vogel II. — 2 Stunden. IVa Ude, IVb Lillie.

Mathematik und Rechnen: Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen, Dreieck. Einfache Konstruktionsaufgaben. Flächenberechnungen. — Krancke, Abschnitt 5—10. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Arbeit. — Mathematik: 3 Stunden. IVa Ude, IVb Ryssel. Rechnen: 3 Stunden. IVa Ude, IVb Niemeyer.

Quinta.

Ordinarius: Va ordentl. Lehrer Ryssel, Vb Oberlehrer Stempell.

Religion: Das neue Testament nach Jahns, Bibl. Gesch. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks. Lernen passender Sprüche und einiger Gesänge. — 2 Stunden. Va Prellberg, Vb Stempell.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen nach Paldamus III. Lernen von Gedichten; Gramm.: der einfache und der erweiterte Satz, das Notwendigste über den zusammengesetzten Satz, Rechtschreibeübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Diktat. Griechische und römische Sagen. — 4 Stunden. Va Philippsthal, Vb Stempell.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 18, 20, 22, 25—54. Sprechübungen und wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. Va Ryssel, Vb Schimmeyer.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte nach Seidlitz, Schulgeographie D, Heft 2.— 2 Stunden. Va Philippsthal, Vb Stempell.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Dikotyledonen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Das System von Linné. Übungen im Bestimmen. Anlage eines Herbariums. — Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. — 2 Stunden. Becker.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 4. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 5 Stunden. Va Ryssel, Vb Niemeyer.

Sexta.

Ordinarius: VIa ordentl. Lehrer Wibbelmann, VIb ordentl. Lehrer Niemeyer.

Religion: Das Alte Testament nach der biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Die 10 Gebote. Lernen passender Bibelsprüche, des 1. Hauptstücks mit Er-

klärung, des 2. und des 3. Hauptstückes ohne Erklärung und 4 Gesänge. — 3 Stunden. VIa Wibbelmann, VIb Stempell.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach Paldamus II Gramm.: Redeteile und Glieder, des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Übungsschule III, §. 29—118. Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. Lebensbilder aus der Vaterländischen Geschichte. — 5 Stunden. VIa Wibbelmann, VIb Niemeyer.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 1—17, 19, 21, 23, 24. Einübung der Laute und ihrer Bezeichnungen; Deklination, die einfachen Zeiten der Hilfsverben mit den ersten beiden Konjugationen im Indikativ. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. VIa Wedemeyer, VIb Heiligbrodt.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständniss des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. — Erdkunde 2 Stunden. VIa Magdeburg, VIb Prellberg.

Naturbeschreibung: Einzelbeschreibung von etwa 25 Pflanzen, Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe, Einlegen von Pflanzen in ein Herbarium. Einzelbeschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln, Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. — Vogel I. — 2 Stunden. VIa Becker, VIb Lillie.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 3. Münzen, Masse, Gewichte und einiges aus der Decimal-Bruchrechnung, im Anschlusse Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 5 Stunden. VIa Fedderke, VIb Niemeyer.

Erste Vorklasse.

Ordinarius: 1a. Lehrer Magdeburg, 1b Lehrer Staacke.

Religion: Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments nach dem Lehrbuche des Hannoverschen Lehrervereins. Memorierstoff: Passende Bibelsprüche, Gesangverse und das erste, zweite und dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung — 3 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Klages.

Deutsch: Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins II. Übungsschule von demselben Verein II, §. 1—104. Substantiv und Adjektiv, der einfache nackte Satz, Deklination und Präpositionen mit dem 3. und 4. Falle. Wöchentlich ein Diktat, orthographische Übungen. — 6 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Erdkunde: Die Stadt Hannover. — 2 Stunden. 1a Klages, 1b Staacke.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 1 und 2. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 6 Stunden. Staacke.

Zweite Vorklasse.

Ordinarius: 2a Lehrer Rabe, 2b Lehrer Fedderke.

Religion: Leichtfassliche Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testamente, dazu wurden einige passende Bibelsprüche gelernt. — 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Deutsch: Fortsetzung der Buchstabier- und Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins I. Grammatik nach der Übungsschule I, §§. 1—66. Silbentrennung, Vokale, Konsonanten, Artikel, Substantiv, Verb, zusammengesetzte Substantive. Diktate. — 6 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Heimatskunde: Naturkundliche Heimatslehre im Anschluss an die Jahreszeiten. — 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Rechnen: Krancke, Exempelbuch, Ausgabe B, 2. Heft, Stufe I und II, Zahlengebiet von 1—1000. — 5 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Dritte Vorklasse.

Ordinarius: 3a Lehrer Klages, 3b Lehrer Lillie.

Religion: Eigentlich Religionsunterricht findet nicht statt, doch werden im deutschen Unterrichte Morgen- und Abendgebete gelernt, auch wird die Bedeutung der kirchlichen Feste gelehrt.

Deutsch: Schreiblesen, die kleinen und die grossen Buchstaben. Übungen im Lesen, Buchstabieren, Abschreiben, Memorieren. Schreiblesefibel des Hannoverschen Lehrervereins, Stufe 1—3 und Lesebuch für Bürgerschulen des Hannoverschen Lehrervereins, Teil I, Stufe 1. — 8 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Anschaungsunterricht: Übungen im richtigen Sehen und Sprechen an Gegenständen aus dem Gesichtskreise der Kinder. Die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Fabeln und Lieder. — 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Rechnen: Mündliche und schriftliche Übung der vier Grundrechnungen zunächst im Zahlenraum von 1—10; dann von 1—20 und Erweiterung des Zahlgebietes bis 100. Krancke, Exempelbuch, Heft I, Ausgabe B, Stufe 1, 2 und einige Seiten von Stufe 3. — 6 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Bemerkung.

Von dem evangelischen Religionsunterrichte sind Schüler evangelischer Konfession in keiner Klasse dispensiert.

4. Katholischer Religionsunterricht.

Oberabteilung (Prima): Allgemeine Glaubenslehre (König, 1. Kursus). Kirchengeschichte 3. und 4. Periode (König, 2. Kursus). Liturgik im Anschluss ans Kirchenjahr. 2 Stunden. Dr. Gatzemeier.

Mittelabteilung (Sekunda, Tertia und Quarta): Die Lehre vom Glauben (Grosser Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schusters Biblischer Geschichte. Liturgik im Anschluss ans Kirchenjahr. 2 Stunden. Dr. Gatzemeier.

Unterabteilung (Quinta, Sexta, Vorklassen 1 und 2): Die Lehre von dem Glauben (Mittlerer Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Einübung der Gebete (Kleiner Katechismus). Biblische Geschichte nach Schusters Biblischer Geschichte. 2 Stunden. Dr. Gatzemeier.

5. Übersicht über den technischen Unterricht.

A. Schreiben.

Der Schreibunterricht wird nach den Vorschriften des Hannoverschen Lehrervereins erteilt.

- IV. Deutsche Schrift: Vorschriften Heft 8; Ergänzungshefte 1, 2 und 3 — 2 Stunden.
IVa Niemeyer, IVb Lillie.
- V. Deutsche Schrift: Heft 7 und 8; lateinische: Heft 5 und 6. — 2 Stunden. Va
Magdeburg, Vb Rabe.
- VI. Deutsche Schrift: Heft 5; lateinische: Heft 3 und 4. — 2 Stunden. VIa Rabe,
VIb Niemeyer.
- Vorklasse 1. Deutsche Schrift: Heft 3 und 4, lateinische: Heft 1 und 2. — 3 Stunden.
1a Magdeburg, 1b Staacke.
- Vorklasse 2. Deutsche Schrift: Heft 3 und 4. — 3 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.
- Vorklasse 3. Deutsche Schrift: Heft 1. — 2 Stunden. — 3a Klages, 3b Lillie.

B. Zeichnen.

a. Freihandzeichnen.

- I. Zeichnen nach Gypsmodellen und ausgestopften Vögeln. — 2 Stunden. Ia Magdeburg,
Ib Becker.
- II. Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten. — 2 Stunden. Becker.
- III. Schwierigere Pflanzenornamente. Freies perspektivisches Zeichnen nach Modellen. --
2 Stunden. Becker.
- IV. Zeichnen der wichtigsten krummlinigen Ornamentgrundformen und aus ihnen entwickelter
Zierformen. Einfache charakteristische Formen des Pflanzenornaments. —
2 Stunden. Becker.
- V. Zeichnen einfacher geradliniger und krummliniger Gebilde. — 2 Stunden. Becker.

b. Linearzeichen.

- I. Rechtwinklige Projektionen einfacher Körper mit Schnitten und Abwickelungen; Darstellung
von Körpern in schiefwinkliger Parallelprojektion. — 2 Stunden. Becker.
- II. Gerad- und krummlinige Flächenornamente. Konstruktion architektonischer Bogen und
Glieder und der wichtigsten Kurven. — 2 Stunden. Becker.

C. Turnen.

a. Lehrplan.

- I. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Aufmärsche.
Freiübungen, Hantel- und Stabübungen.
Stoss- und Hiebfechten mit Benutzung des Holzstabes.
Geräteturnen in Riegen.
Im Sommer auch Stabspringen, Ger- und Diskuswerfen. — Turnspiele.
3 Stunden. Neumann.
- II. wie in I., aber das Geräteturnen in der Form des Gemeinturnens.
Je 3 Stunden. Neumann.
- III. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Schwenkstern. Das Ziehen zur Achte.
Aufmärsche.

Freiübungen, Hantel- und Stabübungen in räumlich und zeitlich geteilter Ordnung.
 Übungen mit gegenseitiger Unterstützung.
 Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben.
 Übungen mit den langen Stäben.
 Gerätübungen mit Ausnahme des Stabspringens. Ger- und Diskuswerfens.

Je 3 Stunden. Neumann.

- IV. Ordnungsübungen: Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette. Schwenkungen durch Rückwärtsgehen und um die Mitte. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche. Freiübungen, besonders Auslage und Ausfall. Schritzwirbeln. Ausfallgang. Übungen im Liegestütz.

Hantel- und Stabübungen. Auch in räumlich geteilter Ordnung.

Gerätübungen wie in III, mit Ausnahme der Übungen am langgestellten Pferde.

Je 3 Stunden. IV a Weitz, IV b Neumann.

- V. Ordnungsübungen: Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen. Staffeln mit Drehungen. Schwenkungen mit Vorwärtsgehen

Das Gehen des Kreuzes. Aufmarsch.

Freiübungen: Zusammenstellungen von Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten. Stabübungen, auch in Verbindung mit Bein- und Rumpfhätigkeiten.

Gerätübungen wie in IV.

Je 3 Stunden. Va Neumann, Vb Weitz.

- VI. Ordnungsübungen: Reihungen an und von Ort. Schwenkungen durch Vorwärtsgehen. Staffeln.

Schwere Formen des Viereckgehens.

Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmarsch.

Freiübungen. Gangarten. Dauerlauf.

Gerätübungen wie in V mit Ausnahme des Bock- und Pferdespringens.

Je 3 Stunden. VIa Weitz, VIb Neumann.

- Vorklasse 1. Ordnungsübungen: Reihungen.
 Das Umkreisen. Staffeln. Das Viereckgehen.
 Das Ziehen. Aufmarsch.
 Freiübungen: Wechsel und Verbindungen von Arm-, Bein und Rumpfübungen.
 Gangarten.

Gerätübungen wie in VI.

Je 2 Stunden. Neumann.

- Vorklasse 2. Ordnungsübungen: Das Bilden und Umbilden der Reihen. Reihungen einfachster Art. $\frac{1}{4}$ Drehungen. Ziehen.

Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten.

Gerätübungen wie Vorklasse 1.

Je 2 Stunden. 2a Neumann, 2b Weitz.

Die Turnspiele werden in allen Klassen besonders im Sommer eifrig gepflegt, wozu der geräumige Schulhof und die Bult benutzt werden.

b. Statistik.

Der Schülerbestand der Hauptschule belief sich am 1. Februar 1897 auf 423. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 9, im W. 10	im S. 4, im W. 4
aus anderen Gründen	— —	— —
zusammen	S. 9, W. 10	S. 4, W. 4.
also von der Gesamtzahl der Schüler .	S. 2,1% W. 2,3%	S. 0,9%, W. 0,9%

Bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 11 Turnabteilungen, da Ia und Ib gemeinschaftlich turnten. Die kleinste Abteilung (Sekunda) zählte 28, die grösste (Sexta) 46 Schüler. Jede Abteilung hat 3 Turnstunden.

Von den Vorschulklassen turnen nur die 1. und die 2. Klasse je 2 Stunden.

Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 41 Stunden angesetzt, die von den städtischen Turnlehrern Neumann (30 St.) und Weitz (11 St.) erteilt wurden.

Anmerkung. Schwimmen: Nach Aussage der Schüler waren unter ihnen 78 = 18% Freischwimmer. 14 Schüler haben im Sommer Schwimmen gelernt.

D. Gesang.

- I. Choralgesang nach dem Kirchenjahre, zwei- und dreistimmige Lieder. — 2 Stunden.
 II. Wibelmann.
 III. Wibelmann.
 IV. Zwei- und dreistimmige Lieder, Choräle nach dem Kirchenjahre. — 2 Stunden.
 Wibelmann.
 V. Treffübungen, zweistimmige Lieder, Choräle. — 2 Stunden. Wibelmann.
 VI. Tonbildung, Skalen, Kenntnis der Noten, Treffübungen, Lieder, Choräle. — 2 Stunden.
 Wibelmann.
 Vorklasse 1. Leichte Volkslieder und Choräle. — 1 Stunde. 1a Magdeburg, 1b Klages.
 " 2. " " " " — 1 Stunde. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Zusammenstellung der für das Schuljahr 1897/98 genehmigten Lehrbücher mit Preisangabe.

	Klasse
Bibel (von 1,20 an)	V—I
Landeskatechismus (0,45)	V—I
Erck, Spruchbuch (0,50)	VI
Gesangbuch (2,00)	VI—I
Biblische Geschichte. Herausgeg. vom Hannov. Lehrerverein (1,00)	VI—V
Beck, Lehrbuch der Geschichte (3,50)	IV—I
Daniel, Leitfaden der Geographie (1,10)	III—I
v. Seydlitz-Oehlmann, Geographie, Ausg. D I. (0,50)	V
" " " " D II (0,50)	IV
Debes, Kirchoff und Kropatschek, Atlas (5,80)	II—I

	Klasse
Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen (1,75)	V—III
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannov. Lehrerverein. 3. Stufe. (0,65)	VI
Jahns, Lehrbuch der deutschen Sprache (2,30)	III—II
Wendt, Grundriss der Satzlehre, Berlin, Grote (0,50)	V—IV
Paldamus, Deutsches Lesebuch 2. Teil) (1,55)	VI
" " " 3. ") (1,80)	V
" " " 4. ") Ausgabe C (2,00)	IV
" " " 5. ") (3,80)	III—II
Lessing, Minna von Barnhelm (Velhagen & Klasing, 0,50)	I
Schiller, Wilhelm Tell (Velhagen & Klasing, 0,60)	I
" Gedichte	III—I
Goethe, Hermann und Dorothea (Velhagen & Klasing, 0,50)	I
Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache } 1. Teil (2,40)	III
" " " " } 2. Teil (3,20)	II—I
Callin, Englisch-Lesebuch für höhere Lehranstalten, 4. Aufl. (2,80)	II—I
Ein englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch	II—I
Desgl. ein französisches	II—I
Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I. Teil 7. Aufl. (2,80)	VI—IV
" Lehrgang der französischen Sprache II. Teil (4,—)	III—I
Monod, Allemands et Français (Rengersche Schulbibliothek 0,90)	Ia
Coppé, Ausgewählte Erzählungen (Rengersche Schulbibliothek 1,—)	Ia
Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit (Rengersche Schulbibliothek 1,40)	Ib
Dickens, Christmas Carol ed. Heim, (Leipzig, Freytag 2,—)	I
Lüdecking, französisches Lesebuch I. Teil (2,25)	III—II
Krancke, Ausgabe B, Heft 3 (0,50)	VI—V
" " " " 4 (1,20)	IV
Bardey, arithm. Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik (2,40)	III—I
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie (1,90)	III—I
Lackemann, Elemente der Geometrie. II. Teil Trigon., Stereometrie. II. Aufl. (0,80)	I
Schlömilch, 5stellige Logarithmen (1,30)	I
Sumpf, Grundriss der Physik (3,70)	II—I
Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie (3,40)	I
Vogel-Müllenhoff, Zoologie und Botanik } 1. Teil (1,40 bzw. 1,20)	VI—V
" " " " } 2. Teil (1,40 bzw. 1,20)	IV—II
Hille, Choralmelodien-Buch (0,50)	V—I
Liederheimat vom Hannoverschen Lehrerverein } 1. Heft (0,25)	VI
" " " " } 2. Heft (0,40)	V
" " " " } 3. Heft (0,40)	IV—I
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen (0,15)	VI—I
Anmerkung: Für katholische Schüler:	
König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht (I = 1,80, II = 2,—)	I
Grosser, mittlerer und kleiner Diözesankatechismus. Kleiner (0,30) für Vorkl. 2 bis VI; mittlerer (0,50) V; grosser (1,00) IV—II.	
Schuster, Die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments (0,55)	VI—II

Vorschule.

	Klasse
Schreiblesefibel vom Hannov. Lehrerverein (0,40)	3
Biblische Geschichte, für die Mittel- u. Oberkl. Herausgeg. v. Hann. Lehrerver. (1,00)	1
Krancke, Exempelbuch, Ausg. B, I (0,40)	3
" " " B, II (0,50)	2
" " " B, III (0,50)	1
Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannov. Lehrerverein I (0,80)	3—2
" " " " " " " II (1,25)	1
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannov. Lehrerverein, 1. Stufe (0,20)	2
Übungsschule etc., 2. Stufe (0,30)	1

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1896. 6. Juli. Es wird die Bestimmung in Erinnerung gebracht, nach der Schüler, die wegen ihrer Teilnahme an einer Verbindung von der Schule entfernt sind, für die Wahl der Anstalt, an welcher sie aufgenommen zu werden wünschen, der Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums bedürfen. Über jede Aufnahme eines verwiesenen Schülers soll fortan berichtet werden.

9. Dezember. Seine Majestät der Kaiser und König haben aus Anlass Seiner Anwesenheit in Hannover Allergnädigst geruht, der Anstalt hier ein Exemplar des von Ihm entworfenen Bildes zu schenken. Auf jedes dieser Bilder ist von Seiner Majestät eigenhändig der Namenszug nebst Datum geschrieben worden.

1897. 13. Januar. Die Direktoren werden angewiesen, grundsätzlich jede Überschreitung der Maximalzahlen (50 in VI und V, 40 in IV und III, 30 in II und I) zu verhüten, namentlich aber alle Neuaufnahmen zu unterlassen, sobald durch diese die Maximalzahl einer Klasse überschritten würde.

4. Februar. Unter Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 1. Januar d. Js., betr. die Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 30. Januar d. Js. übersandt, durch welchen bestimmt wird:

1) Die Schüler sind rechtzeitig auf die am 21. März d. Js. stattfindende kirchliche Feier hinzuweisen und aufzufordern, dem Gottesdienst an diesem Tage beizuwohnen. Soweit es nach den örtlichen Verhältnissen sich ermöglichen lässt, sind die Schüler in gemeinsamem Zuge in die Kirchen zu führen.

2) Die Schulfeier am 22. März d. Js. ist in derselben Weise vorzunehmen wie die regelmässige Feier des Geburtstags Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs und der hervorragenden Bedeutung des Tages entsprechend auszugestalten.

3) Am 23. März ist der Unterricht gleichfalls auszusetzen, damit Lehrer und Schüler Gelegenheit erhalten, sich an Volksbelustigungen und volkstümlichen Festen zu beteiligen. Erwünscht ist, dass auch von der Schule selbst Ausflüge, Turnspiele, Aufführungen u. dgl. veranstaltet werden.

B. Verfügungen des Magistrats.

1897. 11. Januar. Die Kosten für die Vertretung des Oberlehrers Schimmeyer sind genehmigt.

11. Februar. Die Direktion wird ersucht, künftighin den zu Ostern von der Schule abgehenden Schülern, soweit sie einen praktischen Beruf ergreifen und noch in schulpflichtigem Alter sich befinden, von der gesetzlichen Bestimmung ihrer Anmeldung zum Besuche der städtischen gewerblichen Fortbildungs- oder Handwerker- und Kunstgewerbeschule Kenntnis zu geben.

III. Chronik der Schule.

1896. 14. April. Schulanfang.
 23.—28. Mai. Pfingstferien.
 4. Juli—4. August. Sommerferien.
 2. September. Sedanfeier.
 29. August. Entlassungsprüfung.
 26. September—13. Oktober. Herbstferien.
 3. und 4. Dezember. Frei auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers.
1897. 19. Dezember—5. Januar. Weihnachtsferien.
 27. Januar. Aktus zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages.
 22. März. Aktus zur Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages des Kaisers Wilhelms I.
 23. März. Frei aus Anlass der Centenarfeier.
 29. März. Entlassungsprüfung.
 10. April. Entlassung der Abiturienten.
- An folgenden Tagen ist der Ununterricht der Hitze wegen ausgefallen:
 2. Juni von 11—12.
 3. " " " "
 5. " " Nachmittag.
 9. " " 11—12.
 15. " " Nachmittag.
 17. " " 11—12.

Die auf der Bult gepflegten und von dem Turnlehrer Neumann in uneigennütziger Weise geleiteten Turnspiele sind durch die Witterung leider oft unterbrochen worden. Herrn Neumann spreche ich an dieser Stelle meinen Dank für seine Opferwilligkeit aus, ebenso den Lehrern, welche mich bei der Aufsicht unterstützt haben.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	A. Realschule.													B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1) Bestand am 1. Febr. 1896	19	17	26	24	31	36	40	39	46	47	40	42	407	44	43	40	39	37	37	240
2) Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	19	12	5	2	3	4	3	6	2	—	2	2	60	4	9	—	—	1	3	17
3) a. Zugang d. Versetzung zu Ostern	17	17	25	26	29	24	33	34	33	34	35	31	338	38	36	36	33	—	—	143
b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	1	—	—	—	2	3	3	—	—	—	6	9	24	1	7	1	2	31	32	74
4) Frequenz am Anfange d. Schuljahres	18	22	30*	30*	34	33	44	43	44	47	46	46	437	44	46	39	38	31	33	231
5) Zugang im Sommersem.	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	4	—	—	—	—	1	—	1
6) Abgang im Sommersem.	—	4	2	1	1	—	1	3	1	3	1	—	17	—	2	—	—	1	1	4
7) a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2	—	1	2	1	—	6
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters	18	18	28	29	34	33	43	41	45	45	46	46	426	46	44	40	40	32	32	234
9) Zugang im Wintersem.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1
10) Abgang im Wintersem.	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	5	—	1	—	—	—	1	2
11) Frequenz am 1. Febr. 1897	17	18	28	28	33	33	43	42	45	44	46	46	423	46	43	40	40	33	31	233
12) Durchschnittsalter am 1. Febr. 1897	16,2	16,1	14,8	14,8	14	14	12,9	12,9	12	11,8	10,4	10,3	—	9,2	9,3	8,1	8,1	7	7,1	—

* 1 aus IIb.

* 1 nach IIb

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommer-Semesters . .	403	16	2	16	395	39	3	216	13	1	1	227	4	—
2) Am Anfange des Winter-Semesters . .	393	15	2	16	384	39	3	218	13	1	2	230	4	—
3) Am 1. Febr. 1897	389	16	2	16	380	39	4	217	13	1	2	230	3	—

3*

C. Übersicht über die Abiturienten.

1. Die Herbstprüfung fand statt am 29. August 1896 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-R., Pr.-Schulrats Dr. Haeckermann; städt. Commissar war Herr Stadtsyndikus Eyl.

Abteilung A.

Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf, wie er im Lebenslauf angegeben ist.
					auf der Schule	in der ersten Klasse	
1. Kücken, Emil	26. März 1880	Hannover	evang.	Ob.-Telegr.-Assist., Hannover	7½ Jahr	1½ Jahr	Postfach
2. Meister, Oskar	7. November 1879	Leipzig	evang.	Kaufmann, Hannover	4½ Jahr	1½ Jahr	Kaufmann
3. Theune, Hermann	6. September 1880	Stendal	evang.	Kaufmann, Hannover	6½ Jahr	1½ Jahr	Büreaufach

Die Osterprüfung fand statt am 28. März 1897 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rats, Provinzial-Schulrats Dr. Haeckermann als Königl. Commissar; städt. Commissar war Herr Senator Grote.

Abteilung A.

4. Behne, Johannes	1. Januar 1882	Ulzen	evang.	Kunstgärtner, Ulzen	6 Jahre	1 Jahr	Elektrotechn.
5. Bock, Friedrich	16. Dezember 1878	Hannover	evang.	Gastwirth, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
6. Bruns, Eberhard	17. Mai 1880	Harkenbleck	evang.	Lehrer Hiddesdorf	5 Jahre	1 Jahr	Bierbrauer
7. Hermann, Karl	15. Januar 1882	Hannover	evang.	Pensionär, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
8. Kniehan, Paul	17. April 1881	Hannover	evang.	† Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ingenieur
9. Krasemann, Otto	22. Septemb. 1880	Celle	evang.	† Tischlermeister, Celle	7 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
10. Peters, Harry	15. Februar 1882	Hannover	evang.	Ingenieur, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober-Realschule
11. Plüer, Ernst	6. April 1880	Jeinsen	evang.	Landwirt, Jeinsen	3 Jahre	1 Jahr	Geometer
12. Rosenberg, Paul	7. Juli 1880	Burgdorf	jüdisch	† Kaufmann, Burgdorf	4½ Jahr	1 Jahr	Kaufmann
13. Ukena, Heinrich	11. Juni 1880	Süderneuland II b. Norden	evang.	Gen.-Kommiss.-Sekr. Hannover	2½ Jahr	1 Jahr	Unbestimmt
14. Uphoff, Ernst	9. Januar 1881	Linden	evang.	Beamter, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Büreaufach

Abteilung B.

15. Achilles, Walter	23. Februar 1879	Wilhelmshaven	evang.	† Hôtelbesitzer, Wilhelmshaven	9 Jahre	2 Jahre	Bankfach
16. Behrens, Heinrich	21. August 1880	Hannover	kath.	k. Lokomotivführer, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Büreaudienst
17. Busch, Karl	23. Septemb. 1881	Hannover	evang.	Eisenb.-Sekret., Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaudienst
18. Glogauer, Julius	12. Novemb. 1879	Hannover	jüdisch	† Kaufmann, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Bankfach

Abteilung B.

Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf, wie er im Lebenslauf angegeben ist.
					auf der Schule	in der ersten Klasse	
19. Grote, Karl	22. April 1881	Hannover	evang.	Gastwirt, Hameln	7 Jahre	1 Jahr	Elektrotechn.
20. Grütter, Bodo	4. Februar 1882	Hannover	evang.	Buchdruckereibes., Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
21. Haars, Friedrich	16. Septemb. 1881	KL-Denkte b. Wolfenbüttel	evang.	† Landwirt, KL-Denkte	6 Jahre	1 Jahr	Ober-Realschule
22. Lübbling, Friedrich	31. August 1880	Linden	evang.	Ziegeleibesitzer, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Baufach
23. Mey, Berthold	23. April 1882	Göttingen	evang.	Rentier, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaudienst
24. Peters, Paul	23. November 1881	Hannover	evang.	Eisenb.-Betr.-Schr., Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaudienst
25. Sorst, August	29. November 1879	Hannover	evang.	† Schlossermeister, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Baufach
26. Staacke, Albert	31. Januar 1882	Hannover	evang.	Lehrer Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober-Realschule
27. Weber, Hermann	25. Mai 1881	Bantorf a. D.	evang.	Landwirt Bantorf	5 Jahre	2 Jahre	Ackerbau-schule
28. Weber, Franz	23. Dezember 1881	Bennigsen	evang.	Maschinenmeister, Bennigsen	6 Jahre	1 Jahr	Ober-Realschule

William Müller, Schüler der Sekunda A., verstarb am 8. September nach schwerem, aber in Geduld getragenen Leiden an einer Darmentzündung.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Forts. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen XXIII. XXXVII. XXXIX. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Fortsetzung. Heynacher, Festschrift zu der 250jährigen Stiftungsfeier des Königl. Gymnasiums zu Aurich am 17. September 1896 (Geschenk). Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst an höheren Schulen. 2. Aufl. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung, Forts. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, Forts. Aus deutschen Lesebüchern, Forts., dazu Ergänzungsheft: Haehnel, Behandlung von Goethes Faust. Fischer, Lessing. Schulwandkarte zu Schillers Tell. — Aus Freytags Schulausgaben und Hilfsbücher für den deutschen Unterricht geschenkt vom Verleger: Auswahl aus mittelhochdeutschen Lyrikern, herausgeg. von Paul Hagen und Thomas Lenschau. Goethe, Kleinere Schriften zur Kunst und Litteratur, herausgeg. von G. Bötticher. Das Gudrunlied in Auswahl und Übertragung, herausgeg. von Walter Hübbe. Homers Ilias, nach der Übersetzung von Joh. Heinr. Voss, herausgeg. von Bruno Stehle. Körner, Zriny, herausgeg. von Karl Ludwig Rückert, Gedichte (Auswahl), I. Gedichte deutscher Art; II. Aus dem Morgenlande. Herausg. von Herm. Fietkau. Schiller, Philosophische Schriften (Auswahl), herausgeg. von G. Bötticher. Schiller, Wallenstein, herausgeg. von Franz Ullsperger. Sophokles, Antigone in der Übersetzung von J. C. Donner, herausgeg. von F. Mertens. — Sachs-Villatte, Supplement zu dem Encyclopädischen Wörterbuch der französischen Sprache. Ricken, Lehrbuch der französischen Sprache, I—III und Übungsbuch für mittlere und obere Stufe. Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. II. (Geschenkt vom Verleger G. Freytag in Leipzig.) — Aus Freytags Sammlung französischer und englischer Schriftsteller geschenkt vom Verleger, Herrn G. Freytag in Leipzig: Molière, Les Femmes Savantes, herausgeg. von Eugène Pariselle. Racine, Iphigénie, herausgeg. von Hermann Berni. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames ou Un Duel en Amour, herausgeg. von Albert Hamann. Souvestre, Le Chevrier de Lorraine, herausgeg. von Friedr. Speyer. — Wülker, Englische Litteraturgeschichte. Unser Kaiserpaar. Bleibtreu, Dies irae. Lindenberg Kaiser Friedrich als Student. Langenbeck, Geographie I. II. Naturwissenschaftliche Rundschau 1896, Nr. 6. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, IX, 1. 2. Hahn, Der Pilzsammler. Oels, Pflanzenphysiologische Versuche. Boehaimb, Geometrische Ornamente. Flinzer, Zeichenunterricht. Raydt, Nationaltage deutscher Kampfspiele.

B. Lehrmittel.

Moser, Wandtafeln. Hittorf'sche und Crookes'sche Röhren. Metallplatten für Luftdruckversuche. Mikroskopische Pflanzen-Präparate. Präparate von Weinbergschnecke, Teichmuschel, Seehund, Blutegel, Gürteltier, Fuchs, Haase, Biber, Fischotter.

Geschenkt: Verschiedene Mineralien und Versteinerungen: Dr. Philippsthal, Sorst (Ia), Kniehan (Ia), Herrmann (Ia), von Uslar (Ia), Nüsse (IVa). Zoologische Gegenstände: Bergmann (IIb), Lüders (IVa).

C. Schülerbibliothek.

Ia: Trinius, Allddeutschland III.

Den Geschenkgebern spreche ich im Namen der Schule besten Dank aus.

VI. Stiftungen.

Die Friedrich Rosenthal-Stiftung hatte am Schlusse des vorigen Jahres einen Kassenbestand von *M.* 1902,77

Dazu Zinsen	"	73,84
Unbekannt	"	2,—
Von dem Schüler der Ib Kücken	"	3,—
" " " " " Theune	"	3,—
" " " " " Grütter	"	5,—
" " " " " Lübbing	"	5,—
" " " " " Behrens	"	3,—
" " " " " Herm. Weber	"	3,—
R.	"	20,—
Vereinsstrafgelder von zwei Oberlehrern	"	2,—
		Summa . . <i>M.</i> 2022,61.

Ausgabe.

Stipendium an den Schüler der Ia B.	<i>M.</i>	20,—
" " " " " IIa H.	"	60,—
		Verbleibt ein Kassenbestand von . . <i>M.</i> 1942,61.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Seit Januar ist der Oberlehrer Schimmeyer erkrankt, sodass er eine Anzahl seiner Stunden an den Kandidaten des höheren Schulamts Knaut abtreten musste, und da ihm ärztlicherseits jetzt eine Kur in Wiesbaden verordnet ist, ist seine Vertretung durch Herrn Knaut wiederum beantragt. Möge ihm die Kur von gutem Erfolge sein!

Ferien im Schuljahre 1897/98:

Pfingstferien	Schluss: Freitag, 4. Juni.	Wiederbeginn: Mittwoch, 9. Juni.
Sommerferien	" Sonnabend, 3. Juli.	" Dienstag, 3. August.
Herbstferien	" Sonnabend, 25. September	" Dienstag, 12. Oktober.
Weihnachtsferien	" Mittwoch, 22. Dezember	" Mittwoch, 5. Jan. 1898.

Dr. Rosenthal,
Direktor.

C. S
Ia: Trinius, Allddeutschland D
Den Geschenkgebern spreche ich

aus.

VI.
Die Friedrich Rosenthal-S
Jahres einen Kassenbestand von . . .
Dazu Zinsen
Unbekannt
Von dem Schüler der Ib K
" " " " " T
" " " " " G
" " " " " L
" " " " " B
" " " " " H
R.
Vereinsstrafgelder von zwei

rigen
02,77
73,84
2,—
3,—
3,—
5,—
5,—
3,—
3,—
20,—
2,—
22,61.
20,—
60,—
42,61.

Stipendium an den Schüler
" " " "
Verbleib

VII. Mitteilungen an c

Seit Januar ist der Oberlehrer
Stunden an den Kandidaten des höhere
licherseits jetzt eine Kur in Wiesbaden
wiederum beantragt. Möge ihm die Ku

en Eltern.

ine Anzahl seiner
und da ihm ärzt-
urch Herrn Knaut

Ferien im Schuljahre 1897/98:
Pfingstferien Schluss: Frei
Sommerferien " Sonn
Herbstferien " Sonn
Weihnachtsferien " Mitt

woch, 9. Juni.
tag, 3. August.
tag, 12. Oktober.
woch, 5. Jan. 1898.

nthal,
or.



O. Schülerbibliothek

Das Geschichtsbuch spricht sich im Namen der Schulausgaben Dank aus

VI. Stiftungen

Die Friedrich-Wilhelms-Stiftung hat aus dem Nachlass des verstorbenen
Herrn Niemann eine Summe von 1000 Mark zur Verfügung gestellt.
Für den Erwerb von Büchern sind 200 Mark zur Verfügung gestellt.
Die übrigen 800 Mark sind für den Erwerb von Büchern zu verwenden.
Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen, die 200 Mark für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die übrigen 800 Mark sind für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen,
die 200 Mark für den Erwerb von Büchern zu verwenden. Die übrigen
800 Mark sind für den Erwerb von Büchern zu verwenden.

Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen, die 200 Mark für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die übrigen 800 Mark sind für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen,
die 200 Mark für den Erwerb von Büchern zu verwenden. Die übrigen
800 Mark sind für den Erwerb von Büchern zu verwenden.

VII. Mittelungen an die Schüler und deren Eltern

Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen, die 200 Mark für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die übrigen 800 Mark sind für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen,
die 200 Mark für den Erwerb von Büchern zu verwenden. Die übrigen
800 Mark sind für den Erwerb von Büchern zu verwenden.

Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen, die 200 Mark für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die übrigen 800 Mark sind für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen,
die 200 Mark für den Erwerb von Büchern zu verwenden. Die übrigen
800 Mark sind für den Erwerb von Büchern zu verwenden.

Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen, die 200 Mark für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die übrigen 800 Mark sind für den Erwerb
von Büchern zu verwenden. Die Verwaltung der Stiftung hat beschlossen,
die 200 Mark für den Erwerb von Büchern zu verwenden. Die übrigen
800 Mark sind für den Erwerb von Büchern zu verwenden.